

One Piece-Charaktere in meiner Welt?

Bitte nicht!

Von Puraido

Schlafplatzstreitigkeiten

„Ist das eigentlich normal, dass alle in Ohnmacht fallen?“, wollte Law wissen. Da zuckte er zurück, denn das eben noch ohnmächtige Mädchen stand plötzlich neben ihm.

„Nun ja, ich freu mich einfach nur so, dich auch mal in Echt zu treffen ... Du bist doch der Echte und nicht nur ein Cosplayer ... oder?“, hakte sie nach.

„Ich bin der Echte“, brummte Law.

„Puraido! Warum hast du mir nicht gesagt, dass der großartige Trafalgar Law auch hier ist? Oh, ich freu mich ja so!“, quietschte sie.

„Sorry, Yumiya, ich wollte nicht, dass du mich für verrückt hältst ...“, Puraido grinste leicht.

„Du und verrückt? Das hätte ich niemals gedacht, aber egal, ich find's total klasse!“, ihre Stimme überschlug sich.

„Oh mein Gott, sie ist ein Fangirl!“, stieß Kid aus.

„Ja. Ja, das bin ich“, meinte Yumiya und drehte sich dann zu Law um. „Ich kann es nicht glauben, dass du echt da bist“, ihre Wangen waren errötet und sie strahlte Law an. Dieser lehnte sich ein wenig auf der Bank zurück und runzelte die Stirn, es schien fast so, als könne er um Yumiya herum eine blumige Aura wahrnehmen, so sehr freute sie sich.

„Gut, da du ja jetzt da bist. Sollten wir erst mal zu mir gehen, damit du die Sachen wegbringen kannst“, schlug Puraido vor.

„Find ich gut, können wir machen“, noch immer bekam Yumiya ihr Grinsen nicht aus dem Gesicht.

„Ähm, sag mal, Puraido, wo wird sie eigentlich schlafen?“, hakte Smoker nach.

„Nun ja, auch bei mir. Wird zwar noch ein wenig enger, aber da sie der einzig angekündigte Besucher ist ... wird das auch noch klappen“, antwortete Puraido.

„Smo-yan! Du bist auch da“, kam es von Yumiya und dann sah sie sich erstmal um. „Hm, sind ja ganz schön viele“, bemerkte sie.

„Ja ... ich weiß und sie sind ganz schön teuer“, knurrte Puraido.

„Oh, du Arme ... das ist sicherlich ganz schön hart“, Yumiya stieß die Luft aus.

„Ist es auch ... ich habe für die Bande hier Geld im Wert von knapp zweiundvierzig Mangas ausgegeben. Wenn man annimmt, dass ein Manga sechs Euro kostet ...“, murmelte Puraido.

„Was?! Oh je, was man sich dafür alles Tolles an Mangas leisten könnte ... Das ist doch echt eine Verschwendung“, Yumiya war entsetzt.

„Oh ja ... und dann hauen sie auch noch ab“, Puraidos Unterton wurde ein wenig bissig. „Und der gute Shanks hier trinkt auch noch das teure Gaststättenbier ... eine Aktion, für die ich ihm eigentlich noch den anderen Arm hätte abschneiden müssen“, Puraidos Blick traf den von Shanks.

Dieser hob die Schultern an. „He, ich hab mich entschuldigt ...“, kam es nur von ihm. Yumiya und Puraido unterhielten sich noch den ganzen Weg, bis zu Puraidos Wohnblock, welcher glücklicherweise nicht allzu weit entfernt war.

Als sie draußen vor der Haustür standen, hörten sie es schon. Laute Musik wummerte aus dem zweiten Stock. „Mensch, das darf doch nicht wahr sein“, knurrte Puraido. Sie schloss die Haustür auf und lief sogleich zu der Tür, wo die Musik herkam. Sie klingelte Sturm und wartete, bis der Bewohner öffnete.

Es dauerte einige Zeit, doch schließlich öffnete ein Junge die Tür. „Was denn?“, wollte er wissen.

„Marv, mach deine verdammte Musik leiser!“, knurrte Puraido unfreundlich.

„He, schon gut, schon gut. Musst ja nicht gleich so sauer sein“, entgegnete Marv. Dieser Junge war ziemlich ... seltsam. Er hockte die meiste Zeit nur zuhause und war zu faul zum Arbeiten, noch dazu versteckte er sich gerne hinter seiner Freundin ...

„Will ich auch hoffen, dass du leiser machst, sonst raucht's“, Puraido sah ihn drohend an. Marv winkte nur ab und verschwand dann wieder nach drinnen.

Puraido seufzte und ging dann die letzten Stufen nach oben, sie schloss die Tür auf und sie traten ein.

„So, dann wollen wir doch mal deinen Schlafplatz herrichten“, meinte Puraido fröhlich. Sie sauste sogleich wieder nach drüben und klopfte bei Halo, dieser war auch schon da. Er kochte sogar schon für sie.

„Hey, was gibt's? Ist dein Besuch schon da?“, wollte Halo wissen.

„Jep, und könnte ich mir vielleicht deine Pritsche ausleihen? Damit sie auch einen Schlafplatz hat?“, fragte Puraido.

„Gerne, ich schieb sie dir rüber, kleinen Moment“, Halo verschwand nach hinten und man hörte nur ein lautes Scheppern und Rumsen. Ab und zu konnte man Halo fluchen hören. Dann war ein gewaltiges Klirren zu vernehmen und Halo schrie auf.

„Alles in Ordnung?“, rief Puraido.

„Ja, nichts passiert! Bin auf dem Gesicht gelandet!“, antwortete er und wenige Sekunden später stand er mit der zusammengeklappten Pritsche wieder neben ihr.

„So, hier bitte schön“, er keuchte ein wenig, zudem sah er gewaltig ramponiert aus.

„Äh ... danke“, Puraido grinste leicht.

Halo erwiderte es und fügte dann noch hinzu. „Essen ist in einer halben Stunde fertig!“

Als Puraido wieder drüben war, gab es erstmal Proteste. „He, warum müssen wir eigentlich so zusammengequetscht schlafen, wenn der noch ein Bett über hat?“, kam es von Law.

„Weil diese Pritsche für Yumiya reserviert ist, deshalb“, antwortete Puraido.

„Unfair!“, murmelte Zorro. „Ich will nicht länger mit dem da auf einem schmalen Sofa liegen müssen.“

„Du Ärmster ... Wir können es natürlich auch so machen, dass Yumiya bei mir schläft und Kid und Law sich auf die Pritsche quetschen, die ist schön eng und so ...“, überlegte Puraido. „Und eigentlich ist sie für Yumiya auch viel zu unbequem ... Hm ... Ja, so machen wir dass. Law und Kid teilen sich die Pritsche von nun an. Dann hast du Zorro deine Ruhe und musst dir das Sofa nur mit Chopper teilen. Und Ace kann weiter

bei mir schlafen. Das würde dir doch auch nichts ausmachen, der ist immerhin schön warm“, schlug Puraido vor.

„Moment! Stopp!“, mischte sich Kid ein. „Ich werde ganz sicher nicht mit Trafalgar auf einer engen, klapprigen Pritsche schlafen! Das kommt gar nicht in die Tüte!“, wehrte er sich. „Mein Schlafplatz ist neben dir, Puraido, und neben niemandem sonst! Ace kann ja meinetwegen bei Yumiya pennen, den brauchen wir im Schlafzimmer nicht“, knurrte Kid.

„Und was ist, wenn ich dich nicht mehr in meinem Bett haben will?“, wollte Puraido rhetorisch wissen.

„Mir doch egal. Du hast das nicht zu entscheiden. Ich schlafe da, wo ich es will und nirgendwo sonst! Und damit Basta“, grummelte er.

Puraido stieß die Luft aus und fuhr sich durch die Haare. „Du bist echt anstrengend, Kid. Weißt du das? Ironischerweise passt du dich ein wenig deinem Namen an“, ein leichtes Grinsen huschte über Puraidos Gesicht.

„Wie meinst du das?“, brummte Kid.

„Na ja, du verhältst dich gerade so ein wenig wie ein Kind ... Und dein Name bedeutet aus dem Englischen übersetzt Kind“, erklärte Puraido.

„Gar nicht wahr, ich verhalte mich nicht so, ich verteidige nur meinen Schlafplatz!“, widersprach Kid.

Puraido lachte auf. „Na, wenn das so ist ... Dann wirst du ihn auch weiterhin mit Ace teilen müssen, ich hab nämlich festgestellt, dass es echt praktisch ist, dass er die Feuerfrucht gegessen hat. Er ist immer schön warm. Das mag ich, also bleibt er auch da“, erklärte Puraido.

Kids Augen wurden schmal und Ace konnte einfach nur grinsen. „Tja, Kid, mich will sie neben sich haben, dich nicht. Denk mal drüber nach.“

Kid kochte vor Wut, dass sah man ganz deutlich, er verzog sich in Puraidos Schlafzimmer und knallte die Tür zu.

„Oh, ist er jetzt beleidigt ...“, Ace hob die Augenbrauen an.

„Ich glaube, er sichert sich nur seinen Platz ... Nicht, dass man ihn auch noch daraus vertreibt“, seufzte Puraido.

Danach fuhr sie die Pritsche in das hintere Zimmer, wo auch das Sofa stand. Doch bevor sie es beziehen konnte, kam schon Halo mit dem Essen.

Nachdem Essen wollte Ace unbedingt weiterspielen, da schaltete Puraido für ihn die Konsole an, damit er endlich Ruhe gab, er spielte fröhlich weiter und war still.

Die anderen hingegen konnten sich nur langweilen, da sie einfach nichts zu tun hatten und Puraido war auch nicht gewillt, für sie noch mehr Geld auszugeben, diese unterhielt sich mit Yumiya und ignorierte die Piraten, die beiden redeten über Dinge, von denen die anderen keine Ahnung hatten. Sie konnten weder etwas mit Fanfictions anfangen, noch mit Vampire Knight, noch mit MMFF. Shanks versuchte Puraido zwar noch einmal dazu zubringen, ihm Bier zu kaufen, aber diese blieb eisern und ließ sich nicht bequatschen.

Gegen Nachmittag klingelte es dann und Puraido fragte sich, wer das wohl sein könnte. Wie es sich herausstellte, waren es Dana, Kelly und Sebastian. Puraido wunderte sich ein wenig, was ihr Bruder hier machte, doch dann erinnerte sie sich daran, dass er ja nach den Ratten gucken wollte.

„Äh, ja, die stehen momentan bei Halo drüben. Komm, wir gehen mal gucken“, meinte sie und zog ihren Bruder mit rüber. Sie hatte die Ratten schon vor einiger Zeit übergebracht, da sie momentan sehr beschäftigt war und kaum Zeit hatte, sich um

Hänsel und Gretel, die beiden großen Ratten, zu kümmern. Halo hingegen war ständig zu Hause, weil er momentan keine Arbeit hatte, er konnte sich besser um ihre beiden Lieblinge kümmern. Halo war auch so ganz froh drüber, denn dadurch kam Puraido öfter zu ihm rüber.

Sebastian bestaunte die acht kleinen Babyratten, welche gerade erst seit einigen Tagen draußen rum liefen. „Die sind ja süß! Süßer als unsere Meerschweinchen“, meinte er.

„Stimmt, finde ich auch ... Allerdings bringen kleine Ratten viele Probleme mit sich, wenn sie die richtige Größe haben um sich oben ans Gitter zu kommen, kommen sie auch meistens raus, Gretel passt nicht mehr dadurch und Hänsel ist sowieso zu doof, um überhaupt da hoch zu kommen“, seufzte Puraido.

Sie hatte die Ratten in einem Terrarium sitzen und einen Drahtnetz oben drüber gespannt, sodass sie nicht raus kamen. Die Kleinen aus dem letzten Wurf waren allerdings ziemlich schlau gewesen und sind immer an den Draht gesprungen und rausgeklettert.

Sebastian betrachtete weiter die Ratten, während Puraido wieder nach drüben ging. Dort hatte Dana in der Zwischenzeit Yumiya in Beschlag genommen.

„Du bist also Puraidos E-Mail Bekanntschaft, ja? Ich hab gar nicht gewusst, dass du so niedlich bist!“, Dana hielt Yumiya fest umschlungen und rieb ihre Wange an der, der Jüngeren. Yumiya war das ein wenig unangenehm. „Wie alt bist du eigentlich?“, wollte Dana dann wissen.

„Fünfzehn“, antwortete Yumiya etwas gepresst.

„Was? Echt? Schon fünfzehn? Ich hätte eher mit zwölf oder so gerechnet“, Dana blickte ihr Gegenüber überrascht an.

„Nein, ich bin echt, ganz ehrlich schon fünfzehn“, protestierte Yumiya.

„Oh, okay ... Egal, du bist trotzdem niedlich“, Dana knuddelte Yumiya weiter.

Kelly stand auf und zog Dana an den Haaren von Yumiya weg, danach setzte sie sich zwischen die beiden. „Dana, benimm dich mal, du bist fünf Jahre älter als die Kleine, zudem findet sie das denke ich unangenehm“, Kellys Blick war kühl.

„Lass mir doch meinen Spaß, ich hab ja nicht gleich vor, sie zu heiraten und zieh nicht an meinen Haaren!“, fauchte Dana.

„Ach, Dana, nun sei doch nicht so“, lachte Puraido und wurde sogleich wütend von ihr angefunkelt.

„Warum stehst du als Frau eigentlich so sehr auf Frauen?“, wollte Zorro desinteressiert wissen, er gähnte und streckte sich, denn er war kurz vorm Einschlafen.

„Na ja, weil Frauen einfach toll sind“, antwortete Dana. „Mal abgesehen von diesen operierten Dingern oder den Frauen, die sich mit Schminke zukleistern, aber dennoch sind Frauen tausendmal besser als Kerle“, grinste sie. „Und vor allem meine Puraido hier“, sie sprang auf und klammerte sich an Puraido fest.

„Ah ja ... okay“, antwortete Zorro.

„Oder warum steht ihr denn auf Frauen, hm?“, Dana hob die Augenbrauen an. „Oder ... steht ihr überhaupt nicht auf Frauen? Die Fanfics sagen da ja immer ganz was anderes“, sie grinste diabolisch.

„Bist du etwa auch so ein Fangirl?“, wollte Shanks wissen.

„Hm, joa, könnte man so sagen ich steh auf yaoi, allerdings nur im Animeuniversum. In Echt finde ich es ja schon schlimm, wenn irgendein Junge ohne T-Shirt rum läuft. Aber bei Animefiguren ... Ich bin übrigens auch Kid x Law Fan, wobei ich Mihawk x Shanks auch gerne lese“, sie zwinkerte Shanks zu.

„Ich und Falkenauge? Gott, ihr habt ja Vorstellungen“, grummelte Shanks.

„Tja, da fragt man sich natürlich, was in den Köpfen von Fangirls vorgeht, nicht wahr?“, sie grinste noch breiter.

Shanks erschauerte bei der Vorstellung und nippte an seinem Bier, es war die dritte von fünf Flaschen.

„Sag mal, was hat es eigentlich mit der Reihenfolge der Namen auf sich? Puraido hat uns letztens doch gesagt, dass sie auch Shanks x Mihawk liest und du umgedreht, bedeutet das etwas, oder ist das egal?“, wollte Smoker wissen.

„Nun ja, der Name, der zuerst geschrieben wird, ist meistens der männliche Teil, während der zweite Name eher der passive Teil ist. Wenn man jetzt Shanks x Mihawk x Shanks schreiben würde, kann man davon ausgehen, dass sie die Positionen ab und an mal wechseln ...“, fasste Yumiya zusammen.

„Oh Gott, ich will gar nicht drüber nachdenken“, Shanks legte sich den Arm über die Augen. „Wie furchtbar ...“

Es wurde so langsam später und Ace war immer noch am Zocken. Puraido wollte jetzt auch langsam mal weiterspielen, aber die Feuerfaust gab den Controller ja nicht mehr aus der Hand. „Ace! Jetzt gib her, ich bin jetzt dran“, fuhr Puraido ihn an. Sie hatte gesehen, dass das Spiel gerade abgespeichert hatte und sah ihre Chance darin. Natürlich würde sie so was nicht machen, wenn Ace noch mitten in einem Level wäre, das wäre bescheuert, ihm da das Spiel einfach auszumachen, so was mochte sie nicht, doch da er mit einer Mission gerade fertig war, nämlich die Mission, in der man Lilith und ihr Baby besiegen musste, ging es für sie in Ordnung.

Sie stellte sich vor ihn und schnappte sich den Controller. „Mann, wie fies!“, motzte er doch er setzte sich schmollend zurück.

Puraido nahm auf dem Kissen platz. Ihr Fernseher war noch ein alter Röhrenfernseher, weshalb sie immer ziemlich dicht dran sitzen musste um alles zu erkennen. Sie startete ihren Speicherstand und spielte munter drauf weiter. Fasziniert schaute Yumiya, die sich ganz zufällig dicht neben Law gesetzt hatte, Puraido beim Spielen zu. Die Spielsession zog sich ganz schön in die Länge, Dana und Kelly hatten sich zwischendrin irgendwann verabschiedet, Sebastian war auch schon lange verschwunden.

Ace saß noch immer hinter Puraido, er wollte auch noch mal weiterspielen, es war doch gerade so spannend gewesen. Er beugte sich vor und hing auf einmal halb über Puraido er langte mit den Armen nach vorne und versuchte den Controller zu erreichen. „Gib her!“, befahl er Puraido.

Diese hatte die Arme ebenfalls nach vorne gestreckt und den Oberkörper nach vorne gebeugt. Da sie im Schneidersitz saß, war das ganz schön unbequem. „Lass den Quatsch, ich bin mitten im Level!“, fauchte Puraido. Sie drehte sich irgendwie halb auf die Seite und stemmte ihr linkes Bein gegen Ace' Brust und versuchte ihn wegzudrücken. Sie lag nun komplett auf dem Boden.

„Puraido, sei nicht so widerspenstig!“, meinte Ace.

„Ace, lass mich fertig spielen! Du darfst die Mission auch fertig spielen“, knurrte Puraido, während sie versuchte, Ace von sich fernzuhalten und gleichzeitig mit Dante zu kämpfen.

Sie konnte gerade noch rechtzeitig auf Start drücken und so das Spiel pausieren, als sie auch schon von Ace auf den Rücken gedreht wurde. Sie hielt den Controller weit nach hinten über ihren Kopf doch Ace saß jetzt auf ihr und hielt sie fest, während er sich gleichzeitig nach vorn beugte um an das begehrte Gerät heran zu kommen.

Puraido ließ den Controller über den Boden schlittern, sodass er kurz vor dem Fernseher liegen blieb, danach packte sie Ace' Hände und versuchte sich gegen ihn zu wehren.

Ace setzte sich mit seinem gesamten Gewicht auf Puraido drauf und ließ sie zappeln.

„Geh. Von. Mir. RUNTER!“, fuhr Puraido ihn an, sie zappelte unter ihm.

„Erst, wenn du mir den Controller gibst“, meinte er.

„Suchti! Ich bin aber noch nicht fertig mit dem Level“, Puraido war richtig wütend.

„Dann mach schneller“, quengelte Ace.

„Wenn du mich gelassen hättest, dann wäre ich jetzt schon längst fertig!“, fauchte Puraido.

Die anderen sahen die beiden verwundert an. Was war denn mit denen los? War Zocken wirklich so toll?

Yumiya kicherte. „He, vertragt euch, ja? Habt euch doch lieb.“

„Nein, sie will mich nicht spielen lassen ...“, murrte Ace.

„Er will mich nicht fertig spielen lassen ...“, kam es auch von Puraido.

„Das bedeutet Krieg!“, riefen sie beiden gleichzeitig.

Shanks fing an zu lachen. „Sieht jedenfalls lustig aus.“

Doch da stand plötzlich Kid im Zimmer, er sah von oben auf die beiden am Boden liegenden herab. „Könnt ihr nicht mal leise sein? Andere versuchen zu schlafen“, brummte er.

Ace und Puraido sahen zu ihm herauf. „Er ist Schuld!“, meinte Puraido, während es zeitgleich von Ace kam: „Sie ist Schuld!“

Kid verdrehte die Augen und schubste Ace mit Leichtigkeit von Puraido runter, dieser wollte sich schon beschweren, doch Kid ignorierte ihn. Er zog Puraido auf die Füße und schleifte sie hinter sich her, mit einem Rumsen ließ er die Schlafzimmertür hinter sich zuknallen.

„Hat er gerade Puraido entführt?“, wollte Ace wissen.

„Ja. Ja, das hat er“, antwortete Yumiya perplex. Nach dem sie sich wieder einigermaßen gefasst hatte, stand sie auf und ging zur Xbox, sie beendete Puraidos Spiel und schaltete die Konsole aus. „Ich denke, wir sollten dann auch mal schlafen gehen. Ähm, Zorro, komm mal kurz her“, meinte sie dann noch.

Etwas verwirrt kam er auf die Jüngere zu und sah sie erwartungsvoll an.

Yumiya schleifte ihn mit in die Küche. „Hör zu, du kannst mit Chopper auf der Pritsche schlafen, okay? Dann bist du Law los und hast deine Ruhe“, wisperte sie.

„Und was ist mit dir?“, Zorro sah sie skeptisch an.

Yumiya errötete leicht. „Nun ja, ich schlafe natürlich mit Law auf dem Sofa“, sie grinste.

Zorro runzelte die Stirn, gähnte und zuckte dann mit den Schultern. „Mir soll's egal sein“, grummelte er und begab sich ins hinterste Zimmer. Er schnappte sich Chopper, welcher schon auf dem Sofa lag und stapfte zur Pritsche. Diese quietschte, als er sich drauf legte.

Law kam nun ebenfalls ins Zimmer und sah skeptisch zu Zorro und Chopper. „Ist das nicht Yumiyas Platz?“

„Ja, sie wollte tauschen“, murmelte Zorro schon im Halbschlaf.

„Da hat er recht“, kam es grinsend von Yumiya, welche hinter Law stand. Law sah noch immer nicht überzeugt aus, doch ihm blieb ja eigentlich keine andere Wahl. Also legte er sich auf das Sofa und Yumiya gesellte sich zu ihm. Sie kuschelte sich an ihn und schlief auch relativ schnell ein. Law fühlte sich zwar ein wenig überfordert, dennoch versuchte er es hinzunehmen. Auch er schloss die Augen.

Puraido wurde von Kid aufs Bett geschmissen. „Was soll das?“, wollte sie wissen.

„Sei still oder ich knall dir gleich eine“, grummelte Kid, während er sich zu ihr legte. Sie konnte fühlen wie er sich ganz dicht an sie ran legte. Ihre Wangen färbten sich rot, als er einen Arm um sie schlang. Sein Kopf lag in etwa in Höhe ihrer Schulter.

Puraido runzelte die Stirn, allerdings wagte sie es nicht, etwas zu sagen. Sie hatte keine Lust, gleich eine geknallt zu bekommen.

„So ist es viel besser“, brummte Kid nach einiger Zeit leise.

Puraido blieb still, allerdings zog sie die Augenbrauen zusammen. Was meinte er?

„Hoffentlich kommt Portgas nicht wieder dazu, ich will dich nicht teilen! Ich will der einzige sein, der neben dir liegt, was anderes ist inakzeptabel!“, er knurrte leicht.

Puraido erzitterte, als er seinen Kopf ein Stückchen weiter nach unten und in die Mitte verlagerte, sodass er auf ihrer Brust zum Liegen kam.

Sein rechter Arm schlang sich unter ihren Körper, sodass er sie jetzt einmal komplett umschlang. Puraido bemerkte, dass Kid eingeschlafen war, denn einige Zeit später kam nichts mehr von ihm. Sie hatte ihren rechten Arm über ihre Augen gelegt und biss sich auf die Unterlippe, ihr Kinn zitterte.

Leise öffnete sich die Tür und Ace streckte den Kopf ins Zimmer. „Soll ich lieber im Wohnzimmer schlafen?“, kam es leise von ihm.

„Ja, bitte“, antwortete Puraido ebenso leise. Ace nickte und zog sich leise zurück, er schloss die Tür und es wurde wieder vollkommen dunkel im Zimmer.